

Ein Projekt unserer Schule als Leuchtturmprojekt der Hessischen Entwicklungshilfe ausgezeichnet

Unser Kollege leistet Pionierarbeit und gewinnt den 1. Preis

Der Deutsche Demografie Preis zeichnet Projekte aus, die kreative Lösungen für die Herausforderungen des demografischen Wandels finden. Er wird einmal im Jahr in Berlin vergeben. Dieses Mal war auch unsere Schule dabei, genau genommen, das „kleine Klimamuseum“ in unserer Mediathek. Dieses setzte sich gegen viele gute Ideen durch und gewann den ersten Preis in der Kategorie Nachhaltigkeit.

Ressourcenschonend und klimaneutral

„Mit diesem Projekt gelingt es, Nachhaltigkeit begreifbar und greifbar zu machen“, freute sich Laudatorin Nathalie Höfer von der „R+V Versicherung“.

Der Kern des Museums ist eine Aquaponik-Anlage, welche auf einer uralten asiatischen Kulturtechnik basiert. Diese verbindet die Aufzucht von Wassertieren mit der Kultivierung von Gemüse oder Kräutern und kann so helfen, eine wachsende Bevölkerung ressourcenschonend und klimaneutral mit Lebensmitteln zu versorgen.

„Das Projekt zeigt gerade auch jungen Leuten, wie Nachhaltigkeit geht und stärkt ihre Resilienz gegenüber den Problemen des Klimawandels“, betont unser Kollege und Initiator Dr. Knut Are Beuck: „Es lässt sich im Baukastenprinzip an jeder Schule umsetzen.“

Projekt sichert Existenzen

Wie es in der Praxis funktioniert, zeigt ein Beispiel in Ruanda. In der Muhanga -Hope - Schule wurde eine erste Aquaponik-Anlage aufgebaut. In einem geschlossenen Kreislauf produziert die Anlage Fisch und Gemüse. Das für die Fischzucht verwendete Wasser düngt das Gemüse (Salate und Basilikum), dabei wird es gereinigt. Anschließend fließt das Wasser als Frischwasser wieder zurück in das Fischbecken. Der Wasserverbrauch wird minimiert, da diese knappe Ressource gezielt zugeführt werden kann.

Die Schülerinnen und Schüler werden mit den produzierten Lebensmitteln an der Schule gepflegt. Betreut wird die Anlage von den Eltern. Was übrig bleibt, dürfen diese auf dem lokalen Markt verkaufen. So sichert das Projekt den Familien zudem ein Einkommen.

Das Projekt wurde nun als Leuchtturmprojekt der „Hessischen Entwicklungshilfe“ ausgezeichnet und hat zwei Folgeprojekte für Existenzgründer in Kigali/Ruanda und El Sadat City/Ägypten.

Nachhaltigkeit im besten Sinne

Nathalie Höfer ist begeistert: „Das Projekt adressiert zehn von 17 UN-Nachhaltigkeitszielen – das ist Nachhaltigkeit im besten Sinne.“

Unsere Schulgemeinde gratuliert unserem Kollegen für diese Pionierarbeit und wünscht ihm noch weitere Auszeichnungen und die Umsetzung der Idee an vielen Schulen.

<https://deutscher-demografie-preis.de>